

STUTTGARTER NACHRICHTEN

In der Ideenwerkstatt in Halle drei geht es rund. Nach dem Prinzip der kollektiven Intelligenz – gemeinsam denkt's sich besser – werden im Zwei-Stunden-Takt Ideen zu den Themen Innovationskraft, Bürgerbeteiligung und lebenslanges Lernen gesammelt. Die Ideenwerkstatt will eine Liste voll mit Zukunftsideen der Bevölkerung erstellen, die dazu beitragen soll, gesellschaftliche Probleme zu lösen. Geleitet wird die Ideenwerkstatt von Thomas Gebel (nextpractice GmbH). Täglich kommen hier Ideengeber zusammen. Am Freitag wurde die Marke von 2000 Teilnehmern durchbrochen – mehr als beim Ideenpark 2006 in Hannover! Die Liste der Ideen ist lang. In einem 40-minütigen Brainstorming lassen die rund 150 Teilnehmer, die sich am Freitagmittag beteiligen, ihrem Ideenfluss freien Lauf. Sie tragen ihre Entwicklungsideen in Laptops ein, so dass alle Teilnehmer die Vorschläge sehen und bewerten können. Einige der Ideen: Viele Teilnehmer fordern, den Regenwald zu schützen, nach anderen Energiequellen zu forschen oder auf Solarenergie umzusteigen. Es wird von Politikern verlangt, sich mehr zu engagieren und für Chancengleichheit zu sorgen. Die Teilnehmer wünschen sich ein Miteinander statt ein Gegeneinander.

Im Bereich Bildung gibt es ein klares Ausrufezeichen gegen zu große Klassen. Zudem wird verlangt, den Unterricht interessanter zu gestalten, mehr Sportunterricht und eine individuelle Förderung von Schülern an den Schulen einzuführen. Die Ideenwerkstatt will auch auf dem Ideenpark 2011 eine wichtige Rolle spielen, um die Entwicklung Deutschlands durch Ideen der Bürger voranzutreiben. Die komplette ausgewertete Liste aller Ideen wird nach der neuntägigen Messe im Internet zu finden sein.

Marc Broens (16), Weissach im Tal